

## Presseinformation

### Grenzfälle – Basel als Grenzregion zur Zeit des Nationalsozialismus

Grenzfälle oszillieren zwischen Möglichkeiten oder geniessen einen Sonderstatus. In der Tat kam Basel als Grenzregion während der nationalsozialistischen Jahre in Deutschland eine Sonderrolle zu. Die Publikation *Grenzfälle* (Christoph Merian Verlag) widmet sich, 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, der vielschichtigen Rolle der Region zwischen 1933 und 1945. Dabei richtet sie den Blick auch auf die menschlichen, rechtlichen und moralischen «Grenzfälle» dieser Zeit.

Wie sehr Nationalsozialismus und Krieg das Leben in der Grenzregion Basel veränderten, arbeiten die Autorinnen und Autoren in ihren reich bebilderten Beiträgen fundiert heraus. Seit geraumer Zeit werden die damaligen Beziehungen der Basler Bevölkerung, der Behörden und der Wirtschaft zu den nationalsozialistischen Nachbarn intensiv erforscht und kontrovers besprochen. Die historischen Fakten zur Schweizer Flüchtlingspolitik, zu anti-semitischen Strömungen, zur Rolle der Wirtschaft oder zum sogenannten jüdischen «Opfergold» sind Themen, über die von den Schweizer Behörden jahrzehntelang lieber geschwiegen wurde.

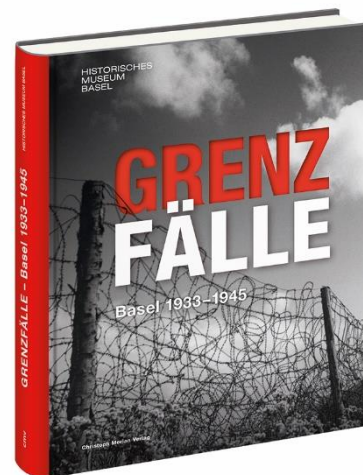
Die Zeitzeugen werden rar, die Erinnerungs- und Forschungskultur verändert sich. Heute fordern Geschichtswissenschaft und Öffentlichkeit eine selbstkritische Auseinandersetzung. Sie fragen nach der bedrohlichen Lage der Schweiz angesichts des übermächtigen und aggressiven Nachbarn und wie sie dennoch auf unterschiedlichen Ebenen Mittel und Wege der Hilfe fand.

Die Publikation versammelt kompakte Beiträge von 14 Autorinnen und Autoren zu diesen Themen. Sie vertiefen aber auch persönliche Schicksale und Alltagsbeobachtungen. Basel als Finanzzentrum, die Rolle der Chemie-Unternehmen oder die Museumspolitik sind wichtige Einzelaspekte, während ein letztes Kapitel anhand von Objekten und Fotos über dreissig kurze «Geschichten» erzählt.

Ausstellung *Grenzfälle – Basel 1933–1945* im Historischen Museum Basel vom 21. August 2020 bis 28. März 2021.

Über die Herausgeber:

Patrick Moser (\* 1981) ist Kurator und Alexandra Heini (\* 1989) wissenschaftliche Assistentin für Zeitgeschichte am Historischen Museum Basel. Gemeinsam realisieren sie die Ausstellung und die Publikation, die sich dem Leben und dem Wirken der Menschen in der Grenzstadt Basel zur Zeit des Nationalsozialismus widmen.



Historisches Museum Basel  
Alexandra Heini, Patrick Moser  
(Hg.)

**Grenzfälle**  
**Basel 1933–1945**

284 Seiten, 139 teils farbige  
Abbildungen, gebunden,  
19 x 24 cm

© 2020 Christoph Merian Verlag

CHF 39.– / EUR 38.–  
ISBN 978-3-85616-916-9

Eine drucktaugliche Datei des  
Buchcovers und weitere Abbildungen  
finden Sie bei der Medienmitteilung zu  
dieser Neuerscheinung unter:  
[www.merianverlag.ch/infos/presse](http://www.merianverlag.ch/infos/presse)

Für weitere Fragen wenden Sie sich an:  
Andrea Bikle  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Christoph Merian Verlag  
St. Alban-Vorstadt 12  
Postfach  
4002 Basel  
Tel. +41 61 226 33 50  
[a.bikle@merianverlag.ch](mailto:a.bikle@merianverlag.ch)

**Für die Zustellung eines Beleges Ihrer  
Besprechung danken wir Ihnen!**